

# **Altersmythos XL : die Pensionierung ist ein Schock mit erhöhter Morbidität und Mortalität ("Pensionierungsbankrott" und "Pensionierungstod")**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(1999-2000)**

Heft 66

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Altersmythos XL

Die Pensionierung ist ein Schock mit erhöhter Morbidität und Mortalität ("Pensionierungsbankrott" und "Pensionierungstod")

### Realität:

Die Befragung von 502 regulär- und 165 Frühpensionierten je ½ Jahr vor und nach der Pensionierung sowie 1 ½ Jahre später ergab keine Veränderung des Wohlbefindens insgesamt oder in Subskalen gemessen, in Skalen von 0-10 mit 10 als max. Wohlbefinden.

Glück (x = 8.6.), Lebenszufriedenheit (kognitive, x = 7.9), Freuden (kurzfristig emotional x = 7.7) Belastungsfähigkeit (x = 7.2 vor 7.3, resp. 7.4 nach Pens.) stabil.

Im Gegensatz zum Wohlbefinden verschlechterte sich:

- Zufriedenheit mit finanzieller Situation hochsignifikant von 8.6. vor- auf 8.3 ½ Jahr und 7.9 1½ Jahr nach der Pensionierung.
- Zufriedenheit mit Gesundheit von 8.5 vor- auf 8.4. resp. 8.3. nach Pensionierung
- Zufriedenheit mit gesellschaftlicher Situation von 8.3 vor- auf 7.6. nach der Pensionierung.
- Die Zufriedenheit mit der Freizeit nimmt dagegen signifikant zu von 8.2. vor- auf 8.5 1½ Jahre nach der Pensionierung.

Nur eine kleine Minderheit von 6% zeigt eine deutliche Verschlechterung des Wohlbefindens (Lebenszufriedenheit sank um mehr als 3 Punkte in der 11stufigen Skala), wobei der Anteil der Frauen grösser war als der Männeranteil (16% vs 5%). Die Personen mit Verschlechterung des Wohlbefindens durch die Pensionierung zeigten deutlich geringeren sozioökonomischen Status und ein kleineres soziales Netz.

Mayring NFP32, Schweiz 1998